

Gates Stiftung fördert Forschungsprojekt der JLU

Wissenschaftler erforschen Medikament gegen die weltweit zweithäufigste parasitäre Infektionskrankheit Schistosomiasis

GIESSEN (V). Wissenschaftler am Fachbereich Veterinärmedizin der Justus-Liebig-Universität (JLU) forschen an einem Wirkstoff gegen die Infektionskrankheit Schistosomiasis (Billharziose). Und die Bill & Melinda Gates Stiftung wird das Forschungsprojekt in der Arbeitsgruppe von Prof. Christoph Grevelding über einen Zeitraum von ein- und einhalb Jahren mit 100.000 Dollar unterstützen, teilt die Hochschule mit.

Als zweithäufigste parasitäre Infektionskrankheit nach der Malaria sei die Schistosomiasis für den Menschen von weltweiter Bedeutung, sie betreffe aber auch Tiere. Ausgelöst werde die Krankheit durch Wurmparasiten der Gattung Schistosoma (Pärchenegel). Praziquantel sei bislang das einzige weltweit einge-

setzte Medikament, das gegen alle Schistosomenarten wirkt, jedoch gebe es zunehmende Hinweise auf Resistenzbildung. Da zudem bislang noch kein Impfstoff zur Verfügung stehe, werden international große Anstrengungen unternommen, alternative Behandlungsstrategien für die Schistosomiasis zu finden.

In vorangegangenen Untersuchungen der Gießener Arbeitsgruppe sei von Dr. Svenja Beckmann nachgewiesen worden, dass Imatinib, der Wirkstoff des Medikaments Glivec, adulte Würmer in-vitro zu töten vermag. Bei Menschen werde dieses Medikament in der Krebstherapie gegen die chronisch myelische Leukämie sowie gegen einige Darmkrebs-erkrankungen eingesetzt. Dabei blockiere es unter anderem die Funktion so-

genannter Abl-Kinasen, spezialisierte Proteine, die bei Krebspatienten fehlreguliert sind. Da sehr nahe Verwandte dieser Abl-Kinasen bei Schistosomen vorkommen und dort für verschiedene physiologische Prozesse verantwortlich seien, gebe es entsprechende „Angriffspunkte“ für Glivec auch in den Würmern.

Ziele des jetzt durch die Bill & Melinda-Gates-Stiftung unterstützten JLU-Projekts seien, die Rolle der Abl-Kinasen als Zielstrukturen von Imatinib sowohl im Zellkulturmodell näher zu charakterisieren, als auch unter physiologischen Bedingungen. Daher seien erste Studien mit Nagetieren geplant, in denen die Wirksamkeit von Imatinib gegen Schistosomen auch unter in vivo-Bedingungen getestet werden soll, um Hinweise auf

eine anwendungsorientierte Relevanz der bisherigen Befunde zu bekommen. Die geplanten Experimente erfolgen in Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen von Dr. Colette Dissous (Institut Pasteur, Lille) und Prof. Rudolph Geyer (Institut für Biochemie der JLU).

Die 1999 gegründete Bill & Melinda Gates Foundation ist die größte private Stiftung der Welt. Die Ziele der Stiftung sind im Bereich der Entwicklungshilfe angesiedelt. Sie unterstützt die Behandlung und Bekämpfung von Krankheiten in der ganzen Welt. Die Gießener Forscher gehören zu den 65 von 2.400 Antragsstellern, die auf der nun veröffentlichten Liste der Grant Challenge Explorations-Projekte stehen und damit Fördergelder erhalten.



Bücherflohmarkt für inhaftierten Regimekritiker

Die in der Initiative „Gefangenes Wort“ engagierten Studierenden der JLU haben wieder ihren Bücherflohmarkt eröffnet. Um Geld und Unterschriften für den im Iran inhaftierten 45-jährigen Journalisten und Regimekritiker Ahmad Zeidabadi zu sammeln, haben die jungen Leute ihren Verkaufsstand zum ersten Mal auch im neuen

Rathaus aufbauen dürfen, im dortigen Pausenraum im Untergeschoss des Gebäudes. Da dieser direkt um die Ecke von der Bushaltestelle am Berliner Platz liegt, kamen am Premierentag neben Verwaltungsangestellten und Besuchern der Stadtbibliothek und Behörden auch viele Passanten und stöberten in den über 50 randvoll mit Bü-

chern gefüllten Kisten. Darin finden sich sowohl antiquarische Schätze als auch aktuellere Ausgaben aus Spenden von Privatleuten und Buchläden. Alle Romane und Sachbücher sind zu günstigen Preisen erhältlich. Am Montagabend fand dann noch im Margarete Bieber-Saal eine Vorführung des Films „Gefesselte Worte“ statt, bei dem die

französische Regisseurin zugegen war. Ab heute ziehen die Studierenden dann um in das Hörsaalgebäude im Philosophikum I, wo bis zum Donnerstag in den Bücherkisten gestöbert werden kann. Jeweils von 9 bis 16 Uhr. Die Studierenden kündigten an, dass während des Verkaufs noch Bücher hinzukommen sollen. fod/Foto: Docter